

21. Sitzung der BfR-Kommission zu Bewertung von Vergiftungen

Protokoll vom 10./11.Dezember 2018

Die Kommission Bewertung von Vergiftungen berät als ehrenamtliches und unabhängiges Sachverständigengremium das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in Fragen des Erkennens, der verbesserten Dokumentation und der Bewertung von gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Produkte, Stoffe und andere Noxen im Rahmen von § 16 e des Chemikaliengesetzes und der neuen europäischen Bestimmungen nach Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH)/Classification, Labelling and Packaging (CLP).

Mit ihrer wissenschaftlichen Expertise berät die Kommission das BfR und kann dem Institut auch im Krisenfall als Expertinnen- und Expertennetzwerk zur Seite stehen. Die Kommission besteht aus 17 Mitgliedern, die für einen Turnus von vier Jahren über ein offenes Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren berufen wurden und sich durch wissenschaftliche Expertise auf ihrem jeweiligen Fachgebiet auszeichnen. Die Kommissionmitglieder sind zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten und zur unparteilichen Erfüllung ihrer Aufgabe verpflichtet. Eventuelle Interessenkonflikte zu einzelnen in der Sitzung behandelten Tagesordnungspunkten (TOPs) werden transparent abgefragt und offengelegt.

Aus dem vorliegenden Ergebnisprotokoll geht die wissenschaftliche Meinung der BfR-Kommission hervor. Die Empfehlungen der Kommission haben allein beratenden Charakter. Die Kommission selbst gibt keine Anordnungen und keine Gutachten heraus und ist dem BfR gegenüber auch nicht weisungsbefugt (und umgekehrt) oder in die Risikobewertungen des BfR involviert.

TOP 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Die Vorsitzende Frau Dr. Hermanns-Clausen begrüßt die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung. Letztere wird ohne Änderungen angenommen. Die Beschlussfähigkeit der Kommission wird festgestellt.

TOP 2 Erklärung zu Interessenkonflikten

Die Vorsitzende fragt sowohl mündlich als auch schriftlich ab, ob Interessenkonflikte zu einzelnen Tagesordnungspunkten (TOP) oder speziellen Themen bestehen. Die Mitglieder geben an, dass diesbezüglich keine Interessenkonflikte vorliegen. Es wird einvernehmlich erklärt, dass die Kommissionsmitglieder, die in der Industrie beschäftigt sind, auch an TOP 5 Gelkapseln uneingeschränkt teilnehmen.

TOP 3 Berichte

Das BfR berichtet über Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Instituts im letzten Halbjahr, die aktuelle Umstrukturierung innerhalb einiger Abteilungen und die Aufnahme zahlreicher Pflanzen in die erweiterte App „Vergiftungsunfälle bei Kindern“.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit informiert über die Aktivitäten des REACH-Reglungsausschusses sowie über das Bestreben verschiedener europäischer Behörden, eine Beschränkung des teilweise missbräuchlich verwendeten Gammabutyrolactons zu bewirken.

Es wird über Neuigkeiten der Kommission Umweltmedizin und Environmental Public Health des Robert Koch-Instituts, der Innenraumlufthygiene-Kommission des Umweltbundesamtes, der Kosmetik-Kommission des BfR und aus dem Kommissions-Ausschuss „Gifftigkeit von Pflanzen“ berichtet.

Der Tagesordnungspunkt wird von der Kommission zur Kenntnis genommen.

TOP 4 Knopfzellen

Beim Verschlucken von Knopfzellen („Knopfbatterien“) können diese – insbesondere beim Steckenbleiben in der Speiseröhre – zu lebensgefährlichen Verätzungen des umliegenden Gewebes führen. Eine entsprechende Pressemitteilung des BfR wurde im November 2018 veröffentlicht. Mit eingeladenen Expertinnen und Experten der Branche wird über typische Unfallszenarien, Optionen und Probleme bei der Gefahrenkennzeichnung und eine verbesserte Verbraucheraufklärung diskutiert.

TOP 5 Gelkapseln

Bei sogenannten Gelkapseln/Liquid Caps/Pods handelt es sich um einzeldosierte Detergenzien in einer wasserlöslichen Folie. Vor allem so verpackte Waschmittel haben in der Vergangenheit zu mehr und schwereren Vergiftungen bei Kindern geführt als vergleichbare konventionelle Waschmittel. Sowohl auf freiwilliger Basis der Industrie wie auch gesetzlich wurden seitdem verschiedene Produktänderungen umgesetzt, um das Vergiftungsrisiko zu reduzieren. Die Kommission diskutiert verschiedene Ansätze, die Gelkapseln bezüglich ihrer Gesetzeskonformität zu prüfen und Zahl, Art und Schwere von Gelkapsel-Unfällen zu bewerten.

TOP 6 Pilotstudie zur Etablierung eines Nationalen Monitorings von Vergiftungen

Die Datensammlung des Forschungsvorhabens ist am 01. Mai 2018 gestartet. Es werden aktuelle Zwischenergebnisse präsentiert und Optionen und Problemfelder für eine angestrebte Verstetigung des Monitorings (Vergiftungsregister) diskutiert. Hierbei müssen insbesondere rechtliche und finanzielle Fragen geklärt werden.

Top 7 Artikel 45 und Annex VIII der CLP-VO – aktueller Sachstand

Der neue Anhang VIII zur CLP-Verordnung, der mit der CLP-Änderungsverordnung (EU) 2017/542 in Kraft getreten ist, beinhaltet ein harmonisiertes Mitteilungsformat zur Übermittlung relevanter Informationen zu gesundheitsgefährdenden Gemischen an die zuständigen Stellen der Mitgliedsstaaten. Dieses Format vereinheitlicht erstmals die Mitteilung inhaltlich und technisch in verbindlicher Form EU-weit und tritt direkt, in Stufen, auf EU-Ebene ab 2020 in Kraft. Es wird über umgesetzte Schritte wie die Etablierung des Produkt-Kategorie-Systems PCS und die Schaffung eines UFI-Generators (UFI = Unique Formula Identifier) berichtet und über offene Punkte wie die Veröffentlichung von Leitfäden zum Meldeverfahren und die derzeit laufende Machbarkeitsstudie informiert.

Votum: Die BfR-Kommission zur Bewertung von Vergiftungen empfiehlt dem BfR die kurzfristige Bereitstellung einer modernen Zugriffsmöglichkeit der Giftinformationszentren auf die dann durch das BfR validierten Produktdaten der European Chemicals Agency (ECHA).

TOP 8 Themenheft Vergiftungen

Es wird diskutiert, ob die Kommissionsmitglieder zusammen mit anderen Vertreterinnen und Vertretern von Giftinformationszentren und BfR ein Themenheft zu Vergiftungen planen möchten und welche Schwerpunkte als besonders relevant angesehen werden.

TOP 9 Diskussion von Vergiftungsfällen

Es werden verschiedene Vergiftungsfälle vorgestellt, darunter eine missbräuchliche Anwendung des Fatburners Dinitrophenol, ein Todesfall durch Ecstasy, zwei Speiseröhrenverätzungen durch Knopfzellen und einige Verdachtsfälle auf Fisch-/Meeresfrüchtevergiftungen durch Ciguatoxine.

Beratungsergebnis: Unter klinisch-toxikologischen aber auch unter regulativen und präventiven Aspekten werden die Fälle intensiv diskutiert.

TOP 10 Diskussion zukünftiger Themenschwerpunkte

Als mögliche Themen für zukünftige Sitzungen werden unter anderem Dieselabgase, Polymere, Mikroplastik und endokrine Disruptoren vorgeschlagen.

TOP 11 Verabschiedung und neuer Termin

Die Vorsitzende Frau Dr. Hermanns-Clausen bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Teilnahme und schließt die heutige Sitzung. Die nächste Sitzung der Kommission findet am 08./09. April 2019 in Berlin statt.